

Modellprojekt Pro Kind



Hebamme und Dipl. Psych.
Kristin Adamaszek MPH

Projektleiterin
Pro Kind Bremen



Gliederung des Vortrags

- Modellprojekt Pro Kind
 - Überblick
 - Praxiskonzept
- Erste wissenschaftliche Ergebnisse
- Zukunft Pro Kind

Das Modellprojekt Pro Kind



Hausbesuchsprogramm vom zweiten Drittel der Schwangerschaft bis zum 2. Geburtstag

- für erstgebärende Mütter in finanziellen und sozialen Risikolagen
- durch Hebammen, Kindergesundheitsschwestern, Sozialpädagogen mit berufsbegleitender Qualifizierung
- in Niedersachsen, Bremen, Sachsen 2006-2012
- aus Nurse Family Partnership (Olds, Colorado, USA)
- mit Leitfäden auf wissenschaftlich fundierten Grundlagen



Gesunde Entwicklung des Kindes

- Präventiver Ansatz
- Förderung der Elternkompetenz und der Schutzfaktoren



Wissenschaftliche Begleitung mit Kontrollgruppe

Theoretischer Ansatz

Bindung-Selbstwirksamkeit–Vernetzung



Herzenswunsch der Teilnehmerin:

Gute Mutter sein!

Vertrauensbeziehung aufbauen:

- ♥ Ihre Stärken betonen.
- ♥ Ihre Schwächen erkennen.
- ♥ Ihre Möglichkeiten und Herausforderungen begleiten.

Die Begleitung Strukturierte Arbeitsweise

- Orientierung
...so arbeiten wir
- Gewissheit
...freiwilliges Angebot
- Klarheit
...nichts ohne mein Wissen

Besuchsblatt

(mit Durchschlag bitte zweifach ausfüllen)

Name der Teilnehmerin:

Telefon der Teilnehmerin:

Name der Familienbegleiterin:

Telefon der Familienbegleiterin:

Datum des heutigen Hausbesuchs: ____ . ____ . 200 ____

Kommentar zu vorherigen Vereinbarungen:

⇒ _____
⇒ _____
⇒ _____

Vereinbarung über Aktivitäten bis zum nächsten Hausbesuch:

Die Teilnehmerin möchte: _____

Die Familienbegleiterin möchte: _____

Die Angehörigen unterstützen die Teilnehmerin, indem... _____

Der nächste Hausbesuch findet statt am:

_____ (Wochentag), den: _____ um: _____ Uhr

ggf. vom Zuhause der Teilnehmerin abweichender Ort: _____

Als Themen des nächsten Hausbesuchs sind geplant:

⇒ _____
⇒ _____
⇒ _____

Die Begleitung Beziehung ist der Schlüssel



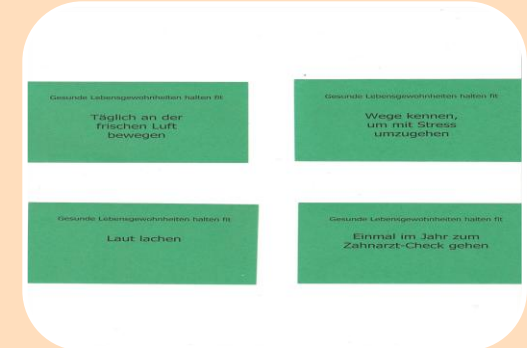
Die Inhalte Ganzheitlich und Leitfaden orientiert



Elternrolle



Gesunde
Umgebung



Gesundheit



Soziale Dienste u.
Gesundheitsversorgung



Familie und
Freunde




Lebensplanung
u. -gestaltung

Die Begleitung Ganzheitlich und Leitfaden orientiert



pro kind
WIR BEGLEITEN JUNGE FAMILIEN

Infomaterial - Säuglingsalter



Du passt auf mich auf! Das Baby immer im Blick haben!

Mit **drei bis vier Monaten** wird das Baby immer aktiver!
Es will die Welt entdecken - und vor allem will es in den nächsten Monaten alles in den Mund stecken!
Es ist wichtig, dass Sie dafür sorgen, dass es sich dabei nicht verletzt oder vergiftet!

Hab' mich im Blick: Kleine Gegenstände

Alles, was ich verschlucken kann, ist gefährlich: zum Beispiel Knöpfe, Bonbons, Perlen. Halte alle kleinen und scharfen Gegenstände fern von mir!

Hab' mich im Blick: Pitsch, platsch - ich bade

Ich spiele gern im Wasser! Doch ich darf keinen Moment unbeobachtet sein, sonst kann ich ertrinken! In der Badewanne musst Du aufpassen, dass ich mich nicht mit heißem Wasser verbrühe!

Hab' mich im Blick: Spielen

Ich liebe es, Deine Aufmerksamkeit zu haben, wenn ich spiele. Und es ist wichtig, dass Du darauf achtest, dass ich in Sicherheit bin: Ohne Dich kann



I 027

- Gesundheitsförderliche Umgebung

Die Inhalte Ganzheitlich und Leitfaden orientiert



U4: Die Kinderarzt-Untersuchung zwischen dem 3. und 4. Lebensmonat

Das braucht der Kinderarzt:

- Das gelbe Untersuchungsheft
- Den Mutterpass
- Die Krankenversicherungskarte/-bescheinigung

Das macht der Kinderarzt:

- Er/sie untersucht die körperliche und geistige Entwicklung Ihres Babys gründlich.
- Er/sie prüft, ob es sich so bewegt, wie es in seinem Alter sein sollte.
- Er/sie prüft, ob es einen Gegenstand mit den Augen verfolgt.
- Er/sie prüft, ob es ein Spielzeug halten kann.
- Wahrscheinlich impft er/sie Ihr Baby zum ersten Mal. Diese Impfungen müssen in bestimmten Abständen wiederholt werden, um zu wirken.

Der Kinderarzt möchte wissen:

- Was trinkt Ihr Baby?
- Wie ist der Schlaf- und Trinkrhythmus?
- Macht sich Ihr Baby häufig steif?
- Hat es fast immer die Hände zu Fäusten geballt?



- Soziale Dienste und Gesundheitsversorgung

Die Inhalte Ganzheitlich und Leitfaden orientiert

•Gesundheit

Gesunde Lebensgewohnheiten halten fit

Regelmäßig an der
frischen Luft
bewegen

Gesunde Lebensgewohnheiten halten fit

Wege kennen,
um mit Stress
umzugehen

Die Inhalte Ganzheitlich und Leitfaden orientiert

Infomaterial - Säuglingsalter



Streiten kann auch positiv sein!
- Goldene Weisheiten -

Die Weisheiten für eine Einigung:

Ich erlebe eine Situation anders!

Ich höre Dinge anders!

**Es geht nicht darum, wer Recht hat,
sondern darum, sich zu einigen!**

**Eine Einigung muss für beide stimmen,
sonst ist es keine!**



- Familie und Freundeskreis

Die Inhalte Ganzheitlich und Leitfaden orientiert



- Mutter-/
Vater-/
Elternrolle

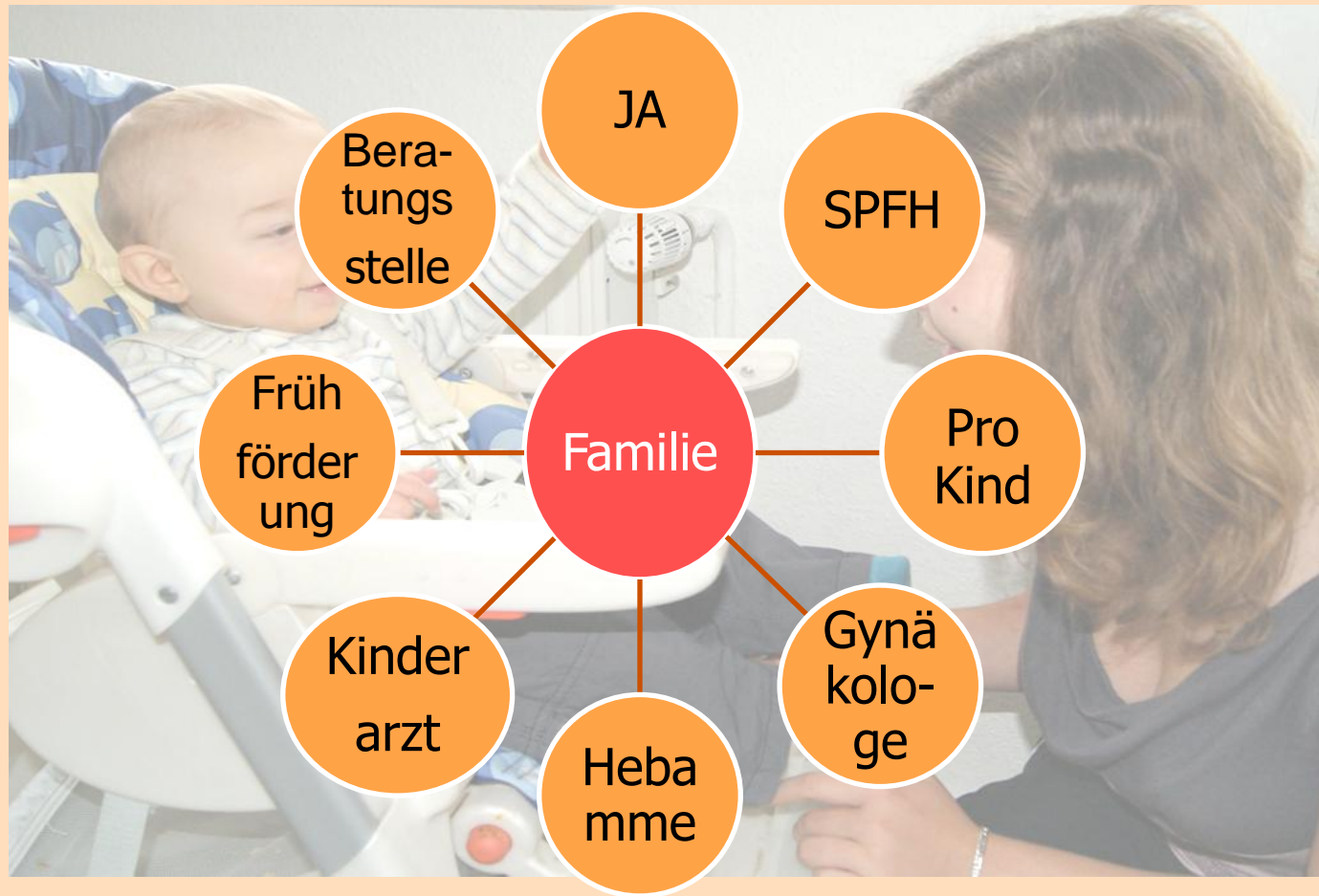
Die Inhalte

Ganzheitlich und Leitfaden orientiert

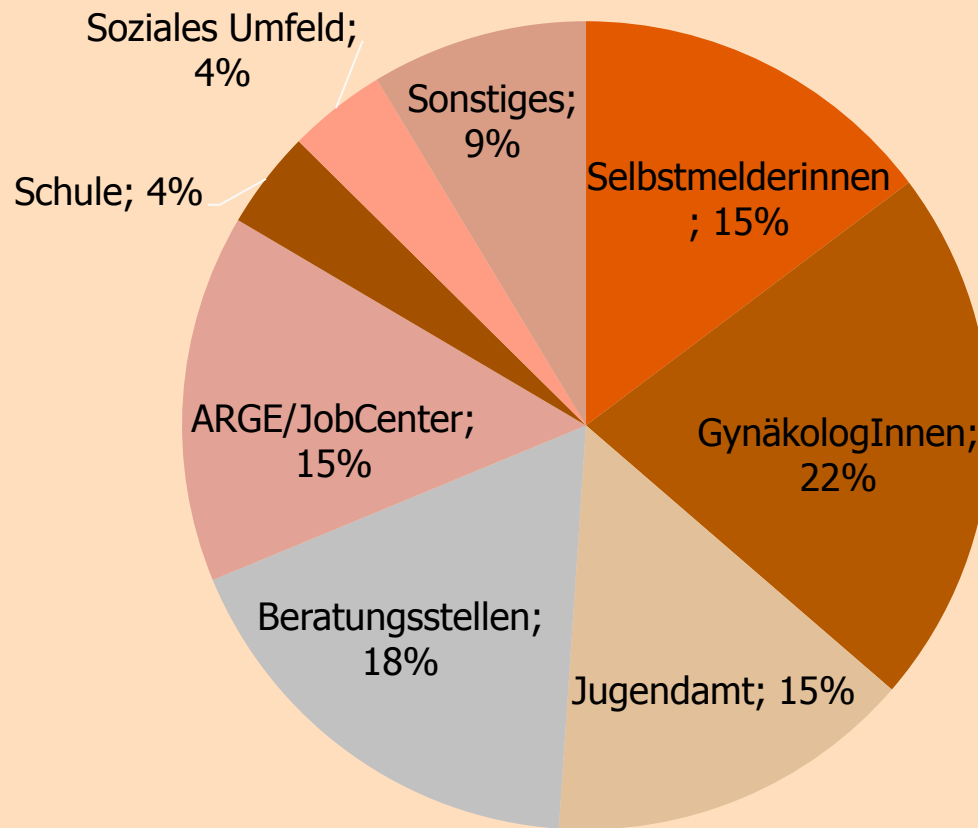


- Lebensplanung und -gestaltung

Zusammenspiel der Partner im Kinderschutz



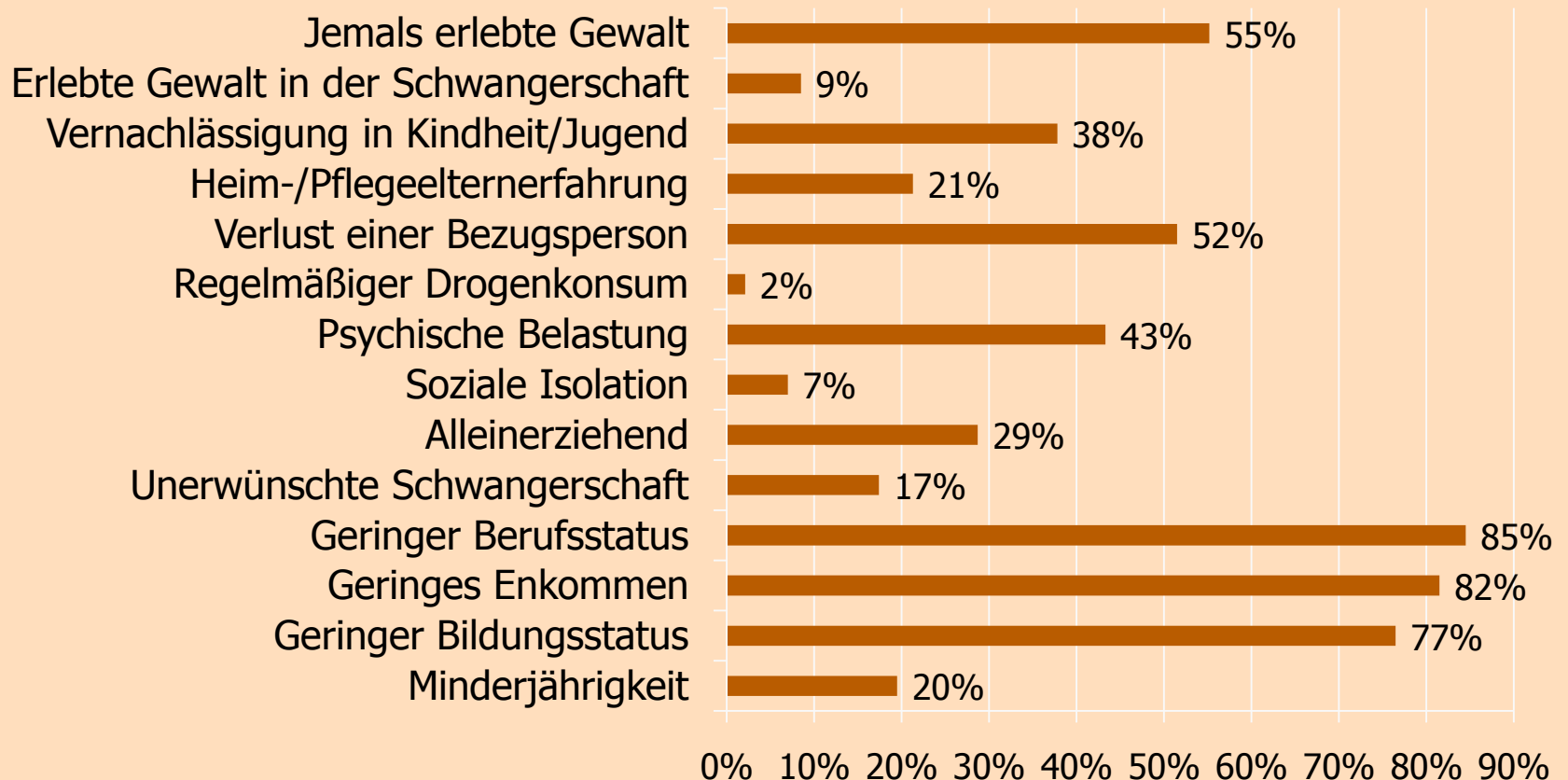
Ergebnisse der Begleitforschung Zugangswege der Teilnehmerinnen



N = 755 Teilnehmerinnen

Zielgruppencharakteristika

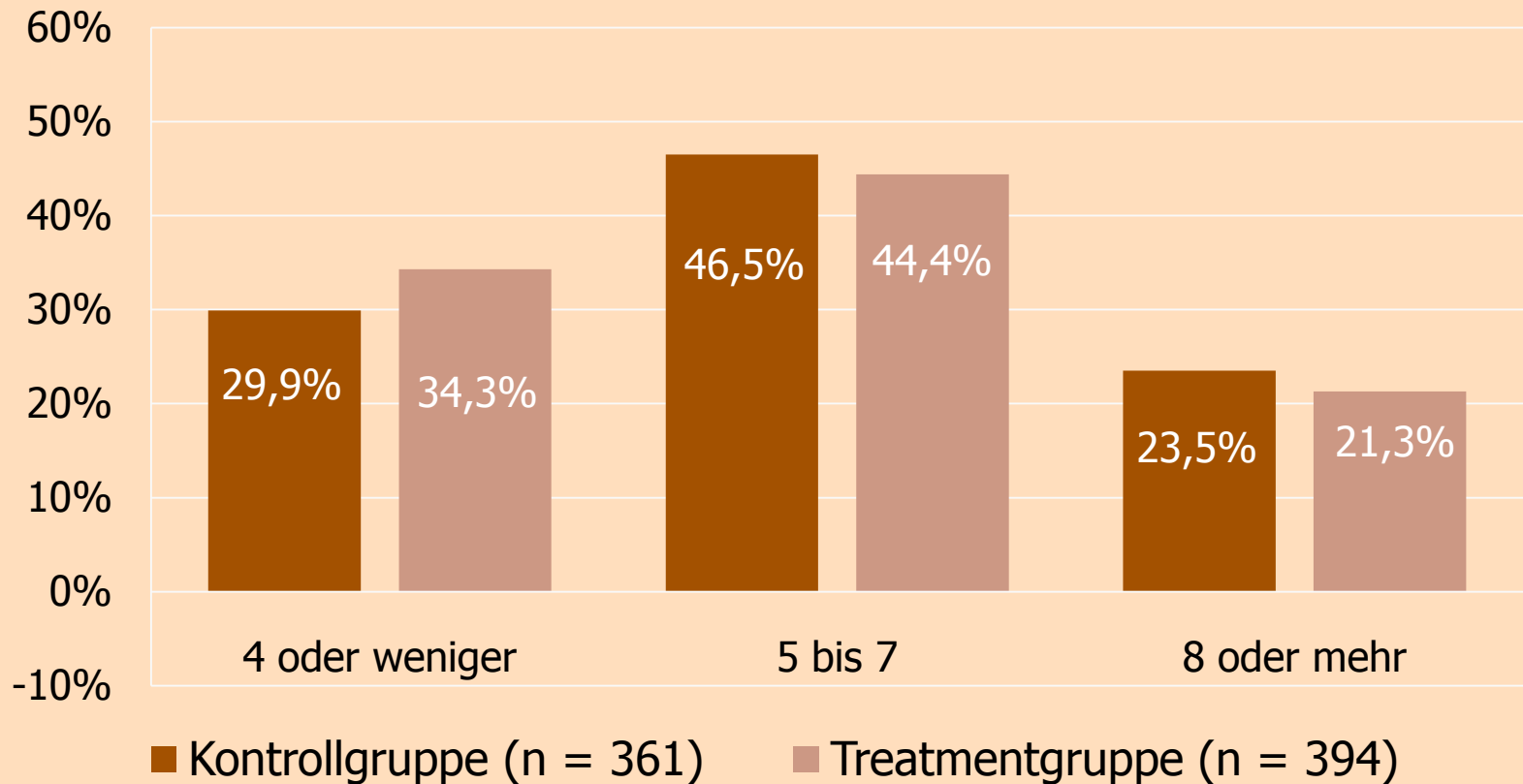
Risikobelastung (t0)



Quelle: t0-Datenbank auf der Basis von N = 755 Frauen; Jungmann, Brand, Kurtz und Sierau 2011

Zielgruppencharakteristika

Risikobelastung (t0)

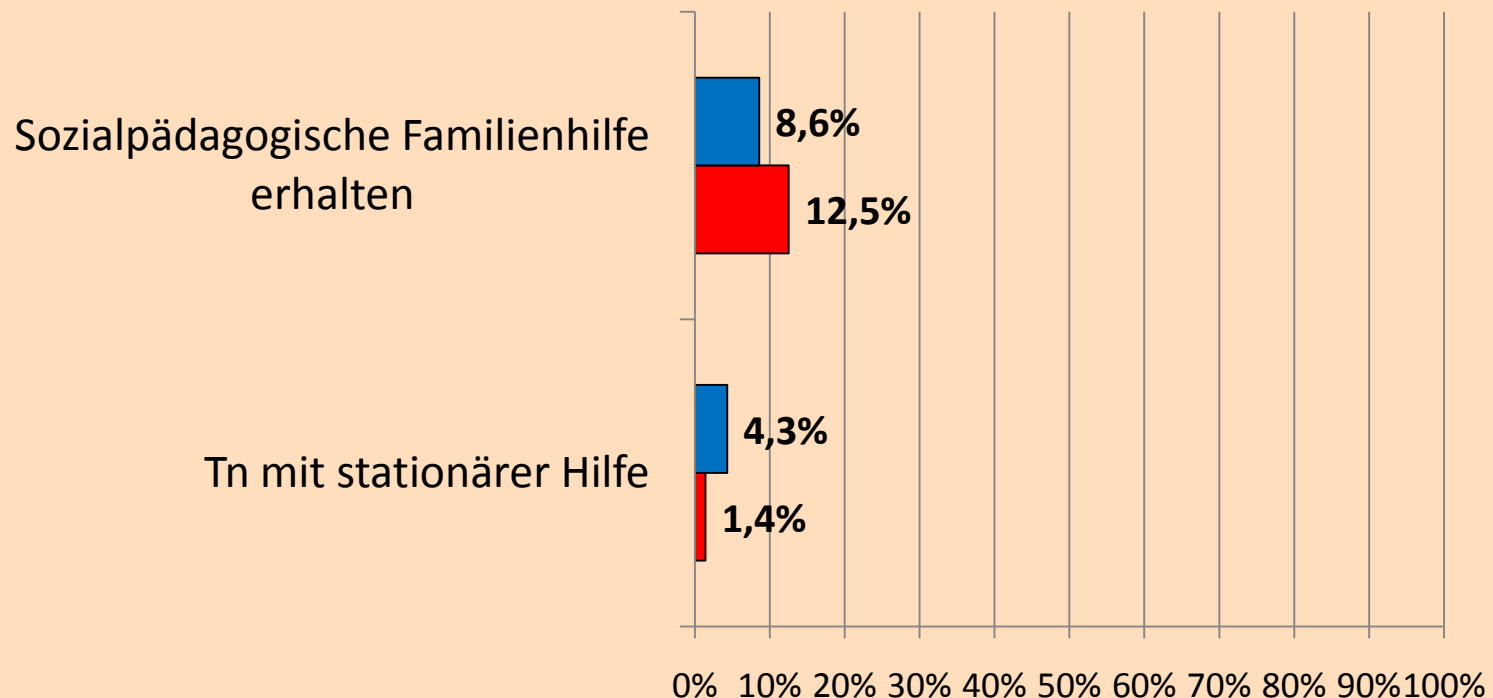


Quelle: t0-Datenbank auf der Basis von N = 755 Frauen; Jungmann, Brand, Kurtz und Sierau 2011

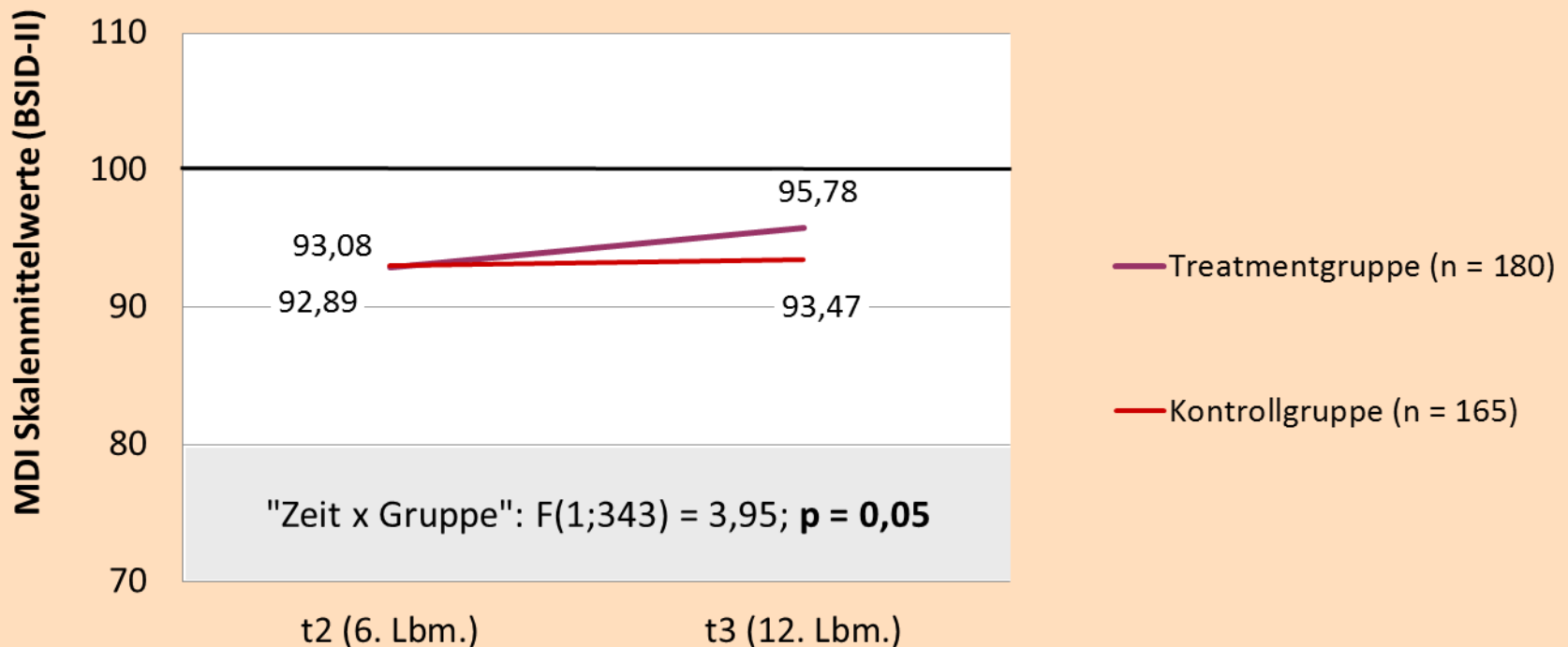
Vorläufiges Ergebnis zur Inanspruchnahme von ambulanten und stationären Hilfen

in den ersten 24 Monaten nach der Geburt

■ Begleitgruppe, n=93 ■ Kontrollgruppe, n=72

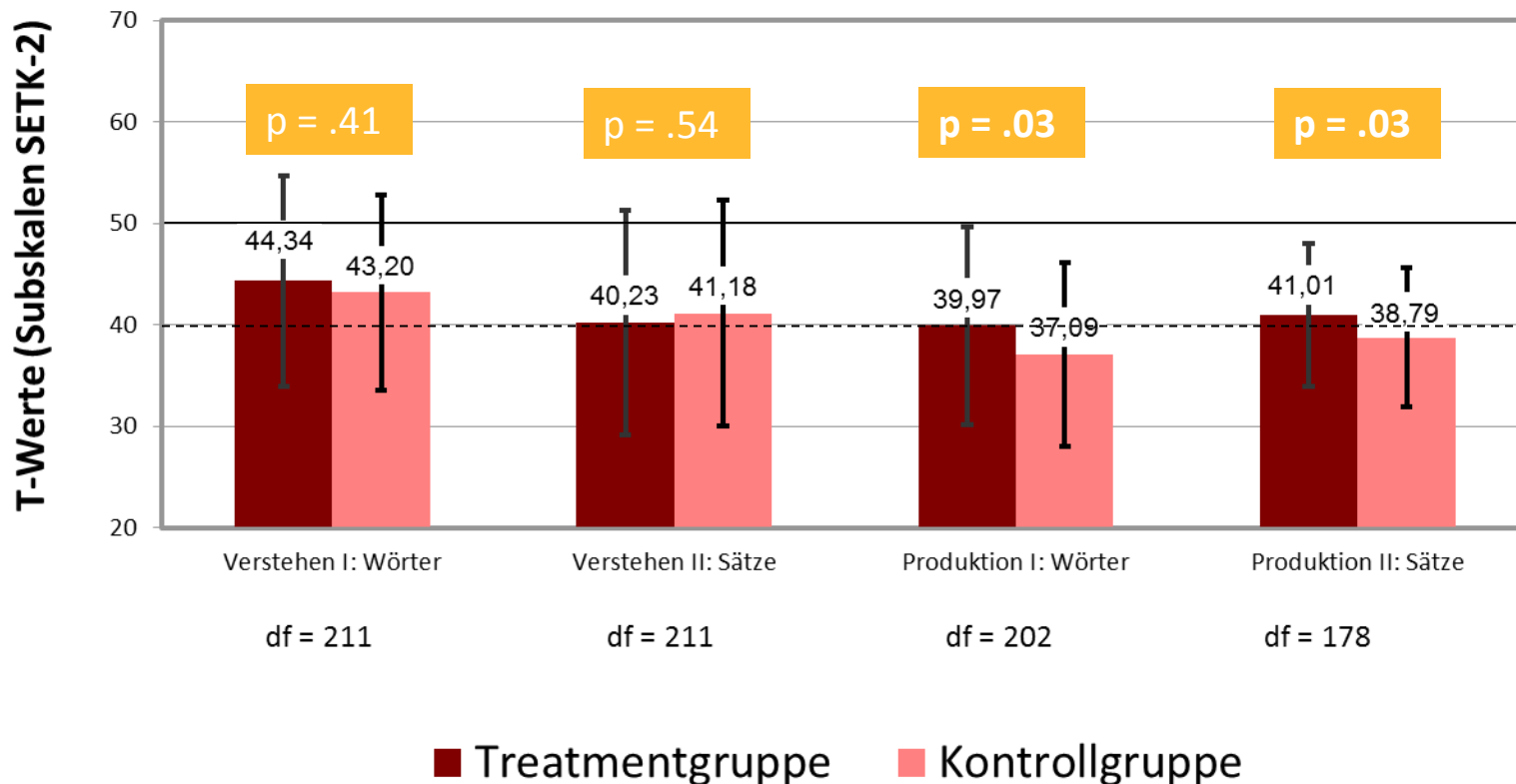


Vorläufige Ergebnisse zur kognitiven Entwicklung (6.-12. Monat)



Quelle: Jungmann, Brand, Kurtz und Sierau 2011

Vorläufige Ergebnisse zur sprachlichen Entwicklung zu 24 Monaten



Quelle: Jungmann, Brand, Kurtz und Sierau 2011

.....neue Zielplanung der Stiftung Pro Kind nach Modellprojekt

- Implementationshandbuch, Anfang 2012
- Frühe Förderung von Kindern aus sozialen Problemlagen
- Passgenaues und bedarfsgerechtes Material für Frühe Hilfen in Deutschland
 - Orientierung an Erfahrungen aller Programme der Frühen Hilfen
 - Gemeinsam mit ausgewiesenen Experten

Ausblick Land Bremen

Vom Nebeneinander zum Miteinander



- Familienhebammen Bremen
- Familienberatung und frühkindliche Gesundheitsförderung BHV
- Pro Kind Land Bremen

Ausblick Land Bremen

Vom Nebeneinander zum Miteinander

Ziele

- Vorhalten einer differenzierten Angebotspalette
- Modularisierung der Inhalte
- Gemeinsame Qualifizierung
- Fachlich inhaltliche Anpassung an das neue Kinderschutzgesetz



Ausblick Land Bremen

Angebotspalette

Koordinierte und Lebenslagen orientierte Zugangssteuerung



Substituierte
Schwangere
und ihre
Familien

Familien in
besonderen
Lebens-
lagen

Familien in
besonderen
Lebens-
lagen

Familien in
besonderen
Lebens-
lagen

Familien in
besonderen
Lebens-
lagen

Hoheitliche
Aufgabe des
Gesundheits-
amtes

Flexibel in
Beginn,
Länge und
Intensität

Strukturiert
und
leitfaden-
orientiert

Gruppen-
angebote

Ergänzende
Beratung

Übergänge in passgenaue Angebote der Jugendhilfe/Familienbildung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

